



**JAHRESFINANZBERICHT
zum Geschäftsjahr 2013**

**Annual Financial Report
2013**

**PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**



Wir beehren uns, Ihnen den Jahresfinanzbericht
für das Geschäftsjahr 2013 zu überreichen.

We are pleased to present you
our annual financial report for 2013

Wien, April 2014
Vienna, April 2014

PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



KURZINFORMATION	4
JAHRESFINANZBERICHT zum Geschäftsjahr 2013	
Geprüfter Jahresabschluss 2013	5
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013	5
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013	6
Anlagespiegel	7
Anhang zum Jahresabschluss 2013	8
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
Erläuterungen zur Bilanz	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2013	13
Personelle Angelegenheiten	14
Lagebericht	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	23
Bestätigungsvermerk	24
SUMMARY INFORMATION	26
FINANCIAL REPORT 2013	
Audited Financial Report 2013	27
Balance Sheet as at 31 December 2013	27
Income Statement for the Financial Year 2013	28
Notes to the Financial Statements 2013	29
Accounting and Valuation Principles	29
Notes to the Balance Sheet	31
Notes to the Income Statement 2013	34
Human Resources	36
Management Report	38

Die **PFANDBRIEFSTELLE** der österreichischen **LANDES-HYPOTHEKENBANKEN** ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut:

Alle österreichischen Landes-Hypothekenbanken, das sind die

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

HYPO NOE LANDESBANK AG,
(St. Pölten),

HYPO NOE GRUPPE BANK AG,
(Wien),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

und die

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

gehören der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als Mitglieder an.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe und nicht fundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die so beschafften Mittel den Mitgliedsinstituten zur Verfügung zu stellen.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken führt auch Kreditaktionen und Geschäfte, die die Mitgliedsinstitute gemeinsam betreffen, durch.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums für Finanzen und der Finanzmarktaufsicht.

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		214.338.262,60		344.127.644,23
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren				
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.626,00	214.165.221,25	176.681,18	343.948.115,41
I. NETTOZINSERTRAG		173.041,35		179.528,82
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		14.089,20	21.263,94	21.263,94
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
4. Provisionserträge		1.097.714,05		1.034.039,17
5. Sonstige betriebliche Erträge		614.923,40		489.624,79
II. BETRIEBSERTRÄGE		1.899.768,00		1.724.456,72
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-1.594.711,85		-1.428.886,94
a) Personalaufwand		-755.631,34		-853.473,95
aa) Löhne und Gehälter	575.653,16		608.119,27	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	144.295,30		153.090,30	
cc) Sonstiger Sozialaufwand	22.943,89		28.065,39	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	31.535,19		26.822,43	
ee) Dotterung/Auflösung der Pensionsrückstellung	-18.455,00		25.343,00	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-341,20		12.043,56	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-839.080,51		-575.412,99
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 6 und 7 enthaltenen Vermögensgegenstände		-65.994,47		-94.775,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-116.775,01		-118.473,71
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-1.777.481,33		-1.642.136,63
IV. BETRIEBSERGEBNIS		122.286,67		82.320,09
9. Aufwandssaldo aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens		-10.892,50		0,00
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		111.394,17		82.320,09
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-98.081,59		-20.682,51
11. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 10 auszuweisen		-497,50		-553,00
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		12.815,08		61.084,58
VII. JAHRESGEWINN		12.815,08		61.084,58
12. Gewinnvortrag		0,00		294.978,73
VIII. BALANZGEWINN		12.815,08		356.063,31

ANLAGENSPIEGEL gemäß § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2013

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert		Abschreibungen 2013
	Stand 1.1.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.735,66	0,00	0,00	33.735,66	190,09	569,29	379,20
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	319.788,79	8.137,88	0,00	327.926,67	194.638,52	155.882,36	30.732,09
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	681.586,34	5.790,72	37.464,07	649.912,99	585.284,31	92.529,34	33.690,82
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	1.192,36	1.192,36	0,00	0,00	0,00	1.192,36
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	67,03	0,00	0,00	67,03	67,03	67,03	0,00
	1.035.177,82	15.120,96	38.656,43	1.011.642,35	813.468,40	249.048,02	65.994,47

Anhang – Erläuterungen zum JAHRESFINANZBERICHT 2013

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Formvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und 2, aufgestellt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt sind. Sämtliche Fremdwährungspositionen werden zum jeweiligen EZB - Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit. Dabei tritt sie lediglich als treuhändiger Vertragspartner zu den entsprechenden Counterparties auf. Die aus diesen Geschäften resultierenden positiven und negativen Marktwerte werden bei den Treugebern (Landes-Hypothekenbanken) entsprechend berücksichtigt. Deshalb sind keine Angaben gemäß § 237a (1) Z 1 UGB erforderlich.

B. Währungsumrechnung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des UGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des UGB und des BWG.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Bewertung der Wertpapiere** im Umlaufvermögen, die nicht im Rahmen der treuhändigen Emissionstätigkeit gehalten werden, wird zu niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Bank besitzt keine Wertpapiere im Finanzanlagevermögen und hat keinen Handelsbestand.

Das Kreditinstitut führt kein Wertpapierhandelsbuch.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Investitionen in fremden Gebäuden	10 Jahre
Anlagen, Maschinen	5 Jahre
EDV	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Es wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.

Forderungen werden mit dem Niederstwert angesetzt, **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstwert bilanziert. Die anteiligen und fälligen Zinsen werden generell in der jeweiligen Bilanzposition summiert. Die Zinsenabgrenzung für die Swap-Vereinbarungen sind unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** bzw. unter **Sonstige Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 58 Jahren bei Frauen bzw. 63 Jahren bei Männern berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 3% (Vorjahr 3%) ohne Fluktuationsabschlag dar.

Die Rückstellung für **Pensionsverpflichtungen** wird mit dem vollen unternehmensrechtlichen Deckungserfordernis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung einer Wertsicherung nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3% (Vorjahr 3%) - unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen von Pagler & Pagler – berechnet.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog der Abfertigungsrückstellung vorgesorgt.

Die sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend in die Bilanz eingestellt.

D. Treuhandemissionen

Bis zuletzt im März 2007 begab die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen in den Währungen EUR, CHF, PLN, USD und JPY. Die treuhändigen Emissionen werden gemäß § 48 Abs. 1 BWG in der Bilanz ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Forderungen und Guthaben

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2013	2012
bis 3 Monate	1.597.658,32	850.691.150,54
3 Monate bis 1 Jahr	174.365.326,70	119.630.892,65
1 Jahr bis 5 Jahre	5.867.050.903,15	6.303.596.437,17
über 5 Jahre	69.656.916,71	240.490.621,87

Verpflichtungen

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2013	2012
bis 3 Monate	39.435,72	850.542.939,30
3 Monate bis 1 Jahr	172.098.949,70	119.127.592,65
1 Jahr bis 5 Jahre	5.864.378.245,15	6.298.666.961,67
über 5 Jahre	68.952.059,62	240.490.621,87



Forderungen an Kreditinstitute

Diese Aktivposition besteht im Wesentlichen aus Rückzahlungsforderungen aus der Weitergabe von Emissionserlösen (Treuhand) an Mitgliedsinstitute. Mit diesen Rückzahlungsforderungen werden die erzielten Emissionserlöse aus der treuhändigen Ausgabe von Anleihen und nichtfundierte Schuldverschreibungen an die Landes-Hypothekenbanken weitergegeben (siehe auch Position "Verbriefte Verbindlichkeiten").

Weiters werden hier nicht börsennotierte Pfandbriefe der HYPO NOE Landesbank AG mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen in Höhe von EUR 1.526.347,26 (Vorjahr TEUR 1.532) ausgewiesen. Die Pfandbriefe sind Wertpapiere im Eigenbestand und dem Umlaufvermögen gewidmet und zwischen 2014 und 2016 endfällig. Im folgenden Geschäftsjahr werden Kuponzinsen in Höhe von EUR 47.500,00 (Vorjahr TEUR 48) erwartet. Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von EUR 47.700,00 (Vorjahr TEUR 91) vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs.2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Wertpapiere im Eigenbestand

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen in Höhe von EUR 4.217.370,22 (Vorjahr TEUR 4.730) im Eigenbestand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Davon entfallen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 3.509.526,44 (Vorjahr TEUR 4.022) und auf Investmentfondsanteile EUR 707.843,78 (Vorjahr TEUR 709).

Die staatsgarantierten Anleihen sind börsennotiert und zwischen 2014 und 2016 endfällig. Im folgenden Geschäftsjahr werden Kuponzinsen in Höhe von EUR 113.375,00 (Vorjahr TEUR 129) erwartet. Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von EUR 126.440,00 (Vorjahr TEUR 175) vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs.2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Eigenkapital

In der Verwaltungsratsitzung vom 7.6.2013 wurde beschlossen den Jahresgewinn 2012 in der Höhe von EUR 356.063,31 einer Gewinnrücklage zuzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Unter dieser Position gelangen die Treuhandgeschäfte in Form von JPY-Darlehen in Höhe von EUR 276.395.798,78 (Vorjahr TEUR 352.082) sowie EUR-Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 544.935.756,20 (Vorjahr TEUR 735.187) zum Ausweis.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst unter anderem verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen von EUR 3.852,00 (Vorjahr TEUR 4).

Die weitaus größeren Positionen bilden die begebenen Anleihen in CHF mit EUR 1.875.382.860,87 (Vorjahr TEUR 2.799.785), in EUR mit EUR 2.981.536.864,20 (Vorjahr TEUR 3.090.716), in PLN mit EUR 55.635.428,17 (Vorjahr TEUR 53.151), in JPY mit EUR 220.425.649,51 (Vorjahr TEUR 289.587) und in USD mit EUR 151.113.044,74 (Vorjahr TEUR 188.267).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten besteht im Wesentlichen aus den [Zinsabgrenzungen](#) aus Swap-Transaktionen und Verwaltungsdarlehen in Höhe von EUR



38.091.829,67 (Vorjahr TEUR 68.060). Dieser Aufwand wird nach dem Abschluss-Stichtag zahlungswirksam.

Rückstellungen

Aus der Differenz zwischen der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellung aus dem Geschäftsjahr und früheren

Geschäftsjahren ergibt sich eine aktive Steuerlatenz von EUR 16.757,80 (Vorjahr TEUR 27). Eine Aktivierung gemäß § 198 Abs. 10 UGB wird nicht vorgenommen. Im Geschäftsjahr wird eine **passive Steuerlatenz** (Steuerrückstellung) von EUR 92.629,59 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen.

Unter der Position sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt EUR 445.958,55 (Vorjahr TEUR 335) sind unter anderem enthalten:

Rückstellungen für Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube von EUR 57.094,44 (Vorjahr TEUR 59), für Zeitguthaben EUR 14.992,81 (Vorjahr TEUR 11), für Wirtschaftsprüfungskosten EUR 21.000,00 (Vorjahr TEUR 21), für Steuerberatungskosten EUR 4.000,00 (Vorjahr TEUR 4), für drohende Nachzahlungen an Pensionskassen EUR 2.916,30 (Vorjahr TEUR 14), für Veröffentlichungen EUR 655,00 (Vorjahr TEUR 0,8), für Bonuszahlungen Mitarbeiter EUR 45.000,00 (Vorjahr TEUR 25), für eine drohende Klage betreffend AIK EUR 0 (Vorjahr TEUR 200), für eine Honorarnote EUR 300 (Vorjahr TEUR 0,3) und für eine Aufwandsrückstellung Pooling Solution EUR 300.000,00 (Vorjahr TEUR 0).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht Ausgewiesenen Sachanlagen

Die Mietaufwendungen für Räumlichkeiten und Software betragen voraussichtlich im Geschäftsjahr 2014 rund EUR 137.000,00 (Vorjahr TEUR 137) und für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 gesamt EUR 686.000,00.

Treuhandvermögen Treuhandverbindlichkeiten

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen. Als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken hat sie vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe sowie nichtfundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die dadurch beschafften Mittel den Mitgliedsbanken zur Verfügung zu stellen.

Die Summe der Treuhandverbindlichkeiten beläuft sich per 31.12.2013 auf EUR 6.115.039.775,30 (Vorjahr TEUR 7.524.265).

Hauptsächlich bestehen diese Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, JPY und USD und verteilen sich wie folgt:

		Laufendes Jahr / EUR	Vorjahr / EUR
CHF - Anleihen	EUR	1.875.382.860,87	2.799.784.625,58
EUR - Anleihen	EUR	2.981.536.864,20	3.090.716.024,20
EUR - Schuldscheindarlehen	EUR	544.935.756,20	735.187.261,45
PLN - Anleihen	EUR	55.635.428,17	53.150.855,92
JPY - Anleihen	EUR	220.425.649,51	289.587.184,19
JPY - Krediten	EUR	276.395.798,78	352.081.682,96
USD - Anleihen	EUR	151.113.044,74	188.267.394,27



In folgenden **Aktivposten** der Bilanz der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist **Treuhandvermögen** enthalten:

	Laufendes Jahr / EUR	Vorjahr / EUR
Forderungen Kreditinstitute	6.140.625.047,93	7.568.825.842,17
Sonstige Vermögensgegenstände	38.091.829,67	68.059.907,10
SUMME	6.178.716.877,60	7.636.885.749,27

Auf der **Passivseite** sind in nachstehenden Positionen **Treuhandverbindlichkeiten** enthalten:

	Laufendes Jahr / EUR	Vorjahr / EUR
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Kunden	821.331.554,98	1.087.268.944,41
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.319.293.492,95	6.481.556.897,76
Sonstige Verbindlichkeiten	38.091.829,67	68.059.907,10
SUMME	6.178.716.877,60	7.636.885.749,27

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus Swapgeschäften in Höhe von EUR 38.091.829,67 (Vorjahr TEUR 68.060).

Sonstige treuhändig verwaltete Mittel

Über die Pfandbriefstelle als gemeinsames Institut der Landes-Hypothekenbanken wurden ebenso wie in den Vorjahren im Rahmen der treuhändig verwalteten Kredite die Sonderkreditaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft sowie die Kreditgewährungen von Bankenkonsortien, an denen die Landes-Hypothekenbanken beteiligt sind, abgewickelt.

Darüber hinaus verwaltet die Pfandbriefstelle von den Mitgliedsinstituten gewährte Konsortialdarlehen und Kredite im Ausmaß von EUR 299.516.044,75 (Vorjahr TEUR 416.176). Diese Verwaltungsdarlehen werden nicht in der Bilanz der Pfandbriefstelle ausgewiesen. Als Verwaltungsprovision werden seit 1. Jänner 1998 0,007% des aushaftenden Kapitals verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Provisionsergebnis ausgewiesen.

Gesamtbetrag Aktivposten u. Passivposten auf fremde Währung lautend

Aktiva: EUR 2.578.952.782,12 (Vorjahr TEUR 3.682.872)

Passiva: EUR 2.578.952.782,12 (Vorjahr TEUR 3.682.872)



ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zinsen und ähnliche Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 214.338.262,60 (Vorjahr 344.128).

Analog dazu entwickelt sich der Aufwand aus Zinsen, welcher mit einem Betrag von EUR 214.165.221,25 (Vorjahr TEUR 343.948) ausgewiesen wird.

Die Provisionserträge aus Treuhandgeschäften belaufen sich auf EUR 1.097.714,05 (Vorjahr TEUR 1.034). Provisionsaufwand ist im Berichtsjahr keiner angefallen.

Die Position Sonstige Betriebliche Erträge wird im Berichtsjahr mit EUR 614.923,40 (Vorjahr TEUR 490) ausgewiesen.

Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr EUR 755.631,34 (Vorjahr TEUR 853).

Der Sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) beträgt im Berichtsjahr EUR 839.080,51 (Vorjahr TEUR 575) und ist im Vergleich zum Vorjahr trotz Auflösung der Rückstellung in Höhe von EUR 200.000,00 bezüglich eines behaupteten Rückforderungsanspruch aus Abrechnungsdifferenzen betreffend Agrar-Investitionskredite stark gestiegen. Gründe sind die Dotierung einer Aufwandsrückstellung „Pooling Solution“ in Höhe von EUR 300.000,00 (Vorjahr TEUR 0) sowie der Anstieg der Rechtsanwalts- und Notarkosten gegenüber dem Vorjahr auf EUR 136.372,67 (Vorjahr TEUR 42).

Die Aufwendungen für Wirtschaftsprüfungskosten betragen im Berichtsjahr EUR 21.184,40 (Vorjahr TEUR 21) und für Steuerberatungskosten EUR 6.463,00 (Vorjahr TEUR 6).

Die Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr mit EUR 65.994,47 (Vorjahr TEUR 95) ausgewiesen.

Die Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr EUR 116.775,01 (Vorjahr TEUR 118).

Der Aufwandssaldo aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens beträgt EUR -10.892,50 (Vorjahr TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtsjahr mit EUR 98.081,59 (Vorjahr TEUR 21) angefallen.

Sonstiges

Im Geschäftsjahr sind zum 31.12.2013 10 Angestellte (Vorjahr 11 Angestellte) beschäftigt. Davon sind 3 Mitarbeiter der Wohnbaubank zuzurechnen und 1 Arbeiterin ist in dieser Summe enthalten.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 (1) Z3 UGB sowie § 239 (1) Z4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Vorstände oder Verwaltungsräte gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen enthalten EUR 7.896,84 (Vorjahr Dotierung TEUR 5) an Auflösung für die Abfertigungsrückstellung sowie EUR 7.555,64 (Vorjahr TEUR 7) an geleisteten Beiträgen für die Mitarbeitervorsorgekasse.

Im Berichtsjahr wurden EUR 0 (Vorjahr TEUR 0) von der Abfertigungsrückstellung verwendet.

Die Offenlegung gem. § 26 BWG ist auf unserer Internetadresse www.pfandbriefstelle.at unter dem Menüpunkt Investor Relations, Unterpunkt Publication veröffentlicht.



Staatsaufsicht

Staatskommissär: Mag. Bernhard Bauer
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Herwig Heller
Bundesministerium für Finanzen

Treuhänder

Haupttreuhänder: Dr. Markus Chmelik
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Edith Wanger
Amtsdirktorin

Untertreuhänder: Richter Dr. Karl Mitterhöfer
(HYPO – BANK BURGENLAND AG)

Richter Dr. Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Mag. Alexander Peschetz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka
(HYPO NOE Landesbank AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka
(HYPO NOE Gruppe Bank AG)

Dr. Nadine WIEDERMANN-ONDREJ
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Präsident Dr. Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Präsident Mag. Gerd OBETZHOFFER
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Richter Dr. Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Präsident Dr. Heinz Bildstein
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates

Vorstand: Kurt Sumper, MBA
Dr. Claus Fischer-See

Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Gen.Dir. Dr. Peter Harold

Stellvertreter: Vorstandsdirektor Gerhard Salzer (bis 14.03.2014)
Vorstandsdirektor Dr. Martin Czurda (ab 14.03.2014)

Mitglieder: Generaldirektor Dr. Andreas Mitterlehner
Generaldirektor Dr. Reinhard Salhofer
Generaldirektor Mag. Martin Gölles
Vorstandsdirektorin Mag. Andrea Maller-Weiß
Vorstandsdirektor Dr. Gottwald Kranebitter (bis 31.08.2013)
Vorstandsdirektor Dr. Alexander Picker (ab 06.03.2014)
Vorstandsdirektor Dr. Markus Jochum
Vorstandsdirektor Dr. Michael Grahammer

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES - HYPOTHEKENBANKEN


Kurt Sumper, MBA


Dr. Claus Fischer-See

Wien, am 30.04.2014

LAGEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als gemeinsames Emissionsinstitut der Landeshypothekenbanken hat seit dem Wegfall der Landeshaftung ab 01. April 2007 die Emissionstätigkeit im ungedeckten Bereich eingestellt.

Das Anleihevolumen der Pfandbriefstelle beträgt zum 31.12.2013 TEUR 6.115.040.

Weiters erstreckte sich der Aufgabenbereich der Pfandbriefstelle auf die Mitwirkung an Zinsstützungsaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten in Form von Treuhandgeschäften im Bereich des Bundes und des Straßenbaues. Diese Darlehen weisen per 31.12.2013 ein Volumen von rund 299,52 Mio. EUR auf.

Geschäftsergebnis Ertragslage

In TEUR	2013	2012	Veränd. in %
Betriebserträge	1.899	1.724	10,15%
Betriebsaufwendungen	-1.777	-1.642	8,22%
BETRIEBSERGEBNIS	122	82	48,78%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	111	82	35,37%
JAHRESÜBERSCHUSS	13	61	78,69%

Die **Betriebserträge** der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sind im Jahr 2013 um ca. 10,15% oder TEUR 175 gestiegen.

Die **Betriebsaufwendungen** sind insgesamt um 8,22 % oder TEUR 135 gestiegen. Die Unterposition Personalaufwand ist um -11,37 % gesunken. Der sonstige Sachaufwand ist um 43,42 % oder TEUR 254 im Vergleich zum Vorjahr trotz Auflösung der Rückstellung in Höhe von TEUR 200 bezüglich eines behaupteten Rückforderungsanspruch aus Abrechnungsdifferenzen betreffend Agrar-Investitionskredite gestiegen. Gründe sind die Dotierung einer Aufwandsrückstellung „Pooling Solution“ in Höhe von TEUR 300 sowie der Anstieg der Rechtsanwalts- und Notarkosten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 95 (Vorjahr TEUR 42).

Das **Betriebsergebnis** ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 48,78 % auf TEUR 122 gestiegen.

Arbeitnehmer

Insgesamt waren am 31.12.2013 10 Angestellte in der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken beschäftigt. Davon werden 3 Angestellte an die Hypo Wohnbaubank weiterverrechnet und 1 Arbeiterin ist in dieser Summe enthalten.

Für die Aus- und Weiterbildung der Dienstnehmer wird durch die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen gesorgt.



Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr:

In TEUR	2013	2012	Veränderung in %
AKTIVA			
Guthaben bei OeNB und Forderungen an Kreditinstitute	6.143.629	7.571.191	-18,86%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.510	4.022	-12,73%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	708	709	-0,14%
Beteiligungen, Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	198	249	-20,48%
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	38.498	68.249	-43,59%
Summe AKTIVA	6.186.543	7.644.420	-19,07%
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	830.946	1.102.759	-24,65%
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.309.679	6.466.067	-17,88%
Sonstige Verbindlichkeiten	38.263	68.130	-43,84%
Rückstellungen	851	674	26,26%
Kapitalrücklagen gebunden	233	233	0%
Gewinnrücklagen	6.477	6.120	5,83%
Hafrücklagen gem.§23Abs6 BWG	81	81	0%
Bilanzgewinn	13	356	-96,35%
Summe PASSIVA	6.186.543	7.644.420	-19,07%

Die Aktivposten bestehen im Wesentlichen aus den treuhändig für die Mitgliedsinstitute durchgeführten Emissionen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Entsprechend der Aktivseite der Bilanz besteht die Passivseite größtenteils aus den treuhändig verwalteten Emissionen in Form von CHF-, EUR-, JPY-, PLN- und USD-Anleihen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Eigenmittel

Die Eigenmittelstruktur stellt sich wie folgt dar:



In TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	6.791	6.434
Bemessungsgrundlage gemäß § 22 (2) BWG	1.374	1.067
Eigenmittelüberschuss	6.395	6.053
Eigenmittelquote in %	494,25	603,00

Für 2013 ergibt sich eine Eigenmittelquote von 494,25 % (Vorjahr 603,00 %) und bezieht sich auf die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko.

Kennzahlen

Aus der Gegenüberstellung der operativen Erträge zu den Aufwendungen errechnet sich die Cost income ratio wie nachstehend abgebildet:

In TEUR	31.12.2013	31.12.2012
operating expenditures	1.777	1.642
operating earnings	1.899	1.724
cost income ratio	93,58%	95,24%

CASHFLOW STATEMENT 2013

gemäß Fachgutachten KFS BW2"

In TEUR	2013	2012
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	111	82
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögens- gegenstände des Investitionsbereiches	66	95
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	0	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.458.454	1.405.995
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	85	222
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.458.067	1.406.055
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	649	339
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten	0	0
- Zahlungen für Ertragsteuern	13	-104
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	662	234
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	0
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	0
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-15	-104
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	0	0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15	-104
+ Einzahlungen von Eigenkapital	0	0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	647	131
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	822	691
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.469	822



Erläuterungen zum Cashflow

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach dem Fachgutachten KFS BW2 des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Der Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich täglich fällige und als Festgeld veranlagte Bankguthaben und entspricht den in der Bilanz angesetzten Werten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Veröffentlichung der vom Bundesministerium für Finanzen in Auftrag gegebenen „Wyman-on-Site Studie“ „Galileo“ im Februar 2014 hat zu einer breiten medialen Diskussion geführt, welche eine mögliche Insolvenz der Hypo Alpe Adria International AG und einen „haircut“ für Anleihezeichner zum Gegenstand hatten. In weiterer Folge hat die Ratingagentur Moody's am 14. Februar 2014 unter anderem das Rating des Landes Kärnten von A1 auf A2 reduziert.

Damit befindet sich das Land Kärnten nach wie vor im Investmentgrade Bereich.

Aus Sicht der Pfandbriefstelle gibt es keine Gründe an dem Bestand und der Werthaltigkeit der Landeshaftung Kärnten zu zweifeln. Zum einen, da das Land Kärnten ein aktuelles Investmentgrade Rating aufweist, zum anderen, da es für einen Konkurs einer Gebietskörperschaft derzeit keine Verfahrensordnung gibt.

Damit würde sich selbst in dem unwahrscheinlichen Fall einer Insolvenz der Hypo Alpe Adria Bank International AG kein Schaden für die Pfandbriefstelle ergeben, da diese sich gemäß § 5 K-LHG beim Land Kärnten für einen allfälligen Ausfall regressieren könnte.

Forschung und Entwicklung

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken plant wieder aktiv auf den Märkten unter geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen aufzutreten. Die Vorarbeiten als Projekt „Pfandbriefstelle Neu“ zur Begebung gedeckter Schuldverschreibungen (Pfandbriefe mit hypothekarischem Deckungsstock) sind im Laufen.

Für die Umsetzung dieses Projekts wurde der Vorstand der Pfandbriefstelle in der Verwaltungsratssitzung vom 14. März 2014 ermächtigt, eine Einbringung gem. § 92 BWG vorzubereiten. Das Emissionsvolumen wird sich im Geschäftsjahr 2014 voraussichtlich um ca. Mio. EUR 172 reduzieren. In den Jahren 2015 bis 2017 ist mit Tilgungen von ca. Mrd. EUR 5,8 zu rechnen.

Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagements für den Rechnungsprozess gem. § 243a Abs. 2 UGB

In der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken wird die Buchhaltung und Bilanzierung von der Abteilung Rechnungswesen mit dem Bankenbetriebssystem TAMBAS nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung durchgeführt. Verfahrensregeln für wesentliche Ablaufprozesse des Rechnungswesens sind in einem Handbuch zusammengefasst, zur Vermeidung von Fehldarstellungen wird bei Buchungen das 4-Augen-Prinzip angewandt.

Das Rechnungswesen wird mindestens einmal jährlich einer Kontrolle durch die Interne Revision unterzogen, über das Ergebnis der Prüfungstätigkeit erfolgt ein Bericht an den Vorstand und Verwaltungsrat.

An den Vorstand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken findet von der Abteilung Rechnungswesen laufend ein Reporting über die Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage statt, ebenso erfolgen Berichte über die Eigenmittelstruktur und für das Risikomanagement.

Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt quartalsweise, hier werden vom Rechnungswesen insbesondere Reportings über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Budgets, Berichte über den Jahresabschluss sowie über die Risikotragfähigkeit zum jeweiligen Stichtag vorgelegt.

Neben der Berichterstattung des Rechnungswesens werden dem Verwaltungsrat Berichte aus dem Treasury-Bereich, insbesondere über den Geschäftsverlauf, Emissions- und Marktbewertungen sowie Änderungen aus dem Personalbereich vorgelegt.

Risikobericht

Unter Risiko versteht die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat ein auf ihr Risikoprofil zutreffendes [Risikomanagement-System](#).

Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Der Verwaltungsrat ist über die Organisation des Risikomanagements in der Bank zu unterrichten. Ihm werden relevante Anweisungen und Berichte zur Kenntnis gebracht. Der Vorstand der Bank leitet die operativen Geschäfte der Bank und vertritt die Bank nach außen. Der gesamte Vorstand ist verantwortlich für die Organisation des Risikomanagements in der Bank.

Das [Risikoprofil](#) der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken stellt sich wie folgt dar:

Die Weitergabe der von der Pfandbriefstelle erzielten Emissionserlöse ist als Treuhandvermögen anzusehen. Auf Grund der treuhändigen Emissionstätigkeit sowie auch auf Grund des Umstandes, dass derzeit für sämtliche aushaftenden Emissionen eine solidarische Haftung der Mitgliedsinstitute und der Gewährträger besteht, ist die Pfandbriefstelle weder einem Markt- oder Zinsrisiko noch einem Kredit- oder Geschäftsrisiko ausgesetzt. Verbindlichkeiten, für die abweichende Haftungsvereinbarungen im Sinne des § 2 Abs 1 Pfandbriefstelle-Gesetz getroffen wurden und für die somit keine Solidarhaftung der Mitglieder besteht, wurden bisher nicht eingegangen.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit. Dabei tritt sie lediglich als treuhändiger Vertragspartner zu den entsprechenden Counterparties auf. Die aus diesen Geschäften resultierenden positiven und negativen Marktwerte werden bei den Treugebern (Landes-Hypothekenbanken) entsprechend berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des [Rechtsrisikos](#) werden mit externen Kontrahenten bei Absicherungsgeschäften standardisierte Rahmenverträge abgeschlossen. Bei rechtlichen Fragestellungen kann auf die Expertise aus den Mitgliedsinstituten zurückgegriffen werden. In jeder Verwaltungsratsitzung werden die Ratings der Swap-Partner in einem Interim Report gemeldet.

Unter [Liquiditätsrisiko](#) versteht die Bank die Gefahr, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen aus fälligen Verbindlichkeiten, Zinsen, Steuern usw. nicht termingerecht oder überhaupt nicht nachkommen kann. Da die Pfandbriefstelle die Geschäfte treuhändig verwaltet, besteht kein Liquiditätsrisiko.

Weiters bestehen die Veranlagungen der Pfandbriefstelle lediglich aus Termingeldern bei den Landes-Hypothekenbanken sowie einem Depot bei der HYPO NOE Gruppe Bank AG mit inländischen, staatsgarantierten Anleihen, zwei Pfandbriefen der HYPO NOE Landesbank AG, zwei fundierten Bankschuldverschreibungen und Anteilen an einem Investmentfonds, welcher ausschließlich in mündelsichere, festverzinsliche Wertpapiere veranlagt.



Gemäß dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit ist ausreichend qualifiziertes Personal zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes vorhanden.

Die Pfandbriefstelle hat ein **operationelles Risiko**, welches durch organisatorische Maßnahmen sehr gut aufgefangen wird.

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



Kurt Sumper, MBA

Der Vorstand



Dr. Claus Fischer-See

Wien, am 30. April 2014





Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.


Kurt Sumper, MBA
Vorstand
Mit Verantwortung für den Bereich:
Markt


Dr. Claus Fischer-See
Vorstand
Mit Verantwortung für den Bereich:
Marktfolge

Von beiden Vorständen gemeinsam zu verantworten:
Geschäftspolitik und Personalangelegenheiten

Wien, am 30. April 2014



5. BESTÄTIGUNGSVERMERK 7)

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den bankrechtlichen Bestimmungen vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung um-

fasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. April 2014

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Hans-Erich Sorli eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Andrea Stippl eh
Wirtschaftsprüferin

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

PFANDBRIEFSTELLE der österreichischen LANDES-HYPOTHEKENBANKEN is a credit institution according to austrian public law:

Each Austrian Landes-Hypothekenbank i.e.

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

HYPO NOE Landesbank AG,
(St. Pölten),

HYPO NOE Gruppe Bank AG
(Vienna),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

and

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

is a member of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

As the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is issuing mortgage-backed and municipal bonds as well as unsecured debentures and passing on the proceeds to its member banks.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken also extends loans and conducts business that affects all of its members.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is supervised by the Federal Ministry of Finance and the Austrian Financial Market Authority.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, Vienna
31 December 2013

INCOME STATEMENT
for the year 2013

	2013			2012		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. interest receivable and similar income			214.338.262,60			344.127.644,23
thereof:						
fixed-interest securities	169.626,00			176.681,18		
2. interest payable and similar expenses			214.165.221,25			343.948.115,41
I. NET INTEREST INCOME			173.041,35			179.528,82
3. Income from securities and participations						
a) income from stock, other shares and variable income securities		14.089,20			21.263,94	
b) income from shares in affiliated companies		0,00	14.089,20		0,00	21.263,94
4. commissions income			1.097.714,05			1.034.039,17
5. Other operating income			614.923,40			489.624,79
II. OPERATING INCOME			1.899.768,00			1.724.456,72
6. General administrative expenses			-1.594.711,85			-1.428.886,94
a) Staff expenses		-755.631,34			853.473,95	
aa) wages and salaries	575.653,16			608.119,27		
bb) expenses for statutory social security and payroll related taxes and contributions	144.295,30			153.090,30		
cc) other employee benefits	22.943,89			28.055,39		
dd) expenditure for company pension funds and pensions paid	31.535,19			26.822,43		
ee) allocation to pension provision	-18.455,00			25.343,00		
ff) severance payments and contributions to employee retirement funds	-341,20			12.043,56		
b) Other administrative expenses		-839.080,51			-575.412,99	
7. Depreciation of tangible and amortisation of intangible assets			-65.994,47			-94.775,98
8. Other operating expenses			-116.775,01			-118.473,71
III. OPERATING EXPENSES			-1.777.481,33			-1.642.136,63
IV. OPERATING PROFIT			122.286,67			82.320,09
9. net expenses from the disposal and valuation of marketable securities			-10.892,50			0,00
V. RESULT OF ORDINARY ACTIVITIES			111.394,17			82.320,09
10. Income tax			-98.081,59			-20.682,51
11. Other taxes not shown under item 11			-497,50			-553,00
VI. ANNUAL PROFIT			12.815,08			61.084,58
VII. ANNUAL PROFIT			12.815,08			61.084,58
12. Accumulated profit			0,00			294.978,73
VIII. NET PROFIT FOR THE PERIOD			12.815,08			356.063,31

**Notes to the
Financial Statements 2013**

**A. General
Information**

These financial statements have been drawn up in accordance with the provisions of the Austrian Commercial Code by taking into consideration the specific legal form requirements and industry-specific regulations of the Austrian Banking Act 1993 (BWG). The balance sheet and the income statement have been drawn up in accordance with the form requirements set forth in Annex 2 to Section 43 of the Austrian Banking Act, Parts 1 and 2. The financial statements have been prepared in compliance with generally accepted accounting principles and the general standard to present a fair view of the Company's assets and liabilities, financial condition and results of operation.

Assets and liabilities were valued according to the principle of individual valuation and the going concern principle.

This report accommodates the principle of prudence as well as the particularities of the banking business in as far as only profits realized on the closing date were recognized, and all identifiable risks and impending losses were considered for the purpose of the valuation. All foreign currency items were converted at the ECB rate applicable on the reference date.

The Company uses derivative financial instruments only within the scope of its issuing business carried out on an escrow basis. It acts as an escrow and at the same time as party of a contract with certain counterparties. The corresponding market values of these transactions are accounted for only at the level of the respective trustors (Landey-Hypothekenbanken). Therefore, no disclosure in accordance with § 237a (1) Z 1 Austrian Commercial Code (UGB) ist required.

B. Currency conversion

The accounting and valuation is based on the general accounting rules of the Austrian Commercial Code in consideration of the special rules of the Austrian Commercial Code (UGB) and the Austrian Banking Act (BWG).

**C. Accounting
and valuation principles**

The rating of securities in current assets that are not considered in the context of fiduciary issuance is made at the lower official exchange rates (lower of) the reporting date.

The Bank does not own investment securities or a trading portfolio. The Bank does not keep a securities trading book.

The valuation of tangible assets is based on costs. Depreciation is implemented according to the straight-line method over the serviceable term of use, whereby the following periods are defined:

Investments in non-owned buildings	10 Years
Machinery and equipment	5 Years
IT software and hardware	3 Years
Fixtures and fittings	5 Years
Low-value assets	1 Year

Intangible assets acquired in return for payment with a definable term of use are accounted for at purchase cost, reduced by amortisation in accordance with the straight-line method. Maximum term of three years may be accepted.

Receivables are carried at the lower of cost, **liabilities** are recognized at their repayment amount based on the principle of maximum value. The pro rata and the accrued interest is generally summed up in the respective balance sheet item. The interest rates for the swap agreements are deferred under **Other assets** or reported under **Other liabilities**.

Provisions for severance payments and for pensions payments

Provisions for **severance payments** are calculated according to financial principles based on a retirement age of 58 (women) and 63 (men), using a discount rate of 3 percent (previous year: 3%) without fluctuation discount.

Provisions for **pension** are calculated with the full cover required under commercial regulations according to actuarial principles, subject to indexation according to the partial value method, based on an interest rate of 3% (previous year: 3%) – on the basis of accounting bases of Pagler & Pagler.

Provisions for **anniversary payments** are set up according to actuarial principles, in analogous with provisions for severance pay.

Other long-term or short-term provisions at the balance sheet include all known risks and obligations and the principle of commercial prudence according to the balance sheet date.

D. Assets managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing bonds for its members on an escrow basis.

These assets consist mainly of bonds and credits in the currencies EUR, CHF, PLN, USD and JPY. The fiduciary issues are accounted for in accordance with Section 48 (1) Austrian banking act (BWG).

Notes of the Balance Sheet

Accounts receivable and assets

Receivables and balances with banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2013	2012
Up to 3 months	1,597,658.32	850,691,150.54
3 months to one year	174,365,326.70	119,630,892.65
1 year to 5 years	5,867,050,903.15	6,303,596,437.17
More than 5 years	69,656,916.71	240,490,621.87

Liabilities

Liabilities towards banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2013	2012
Up to 3 months	39,435.72	850,542,939.30
3 months to 1 year	172,098,949.70	119,127,592.65
1 year to 5 years	5,864,378,245.15	6,298,666,961.67
More than 5 years	68,952,059.62	240,490,621.87

Receivables from Credit institutions

This asset item consists mainly of loans to member institutions. With these loans, the proceeds obtained from the fiduciary issue of municipal bonds and senior unsecured debt to the Landes-Hypothekenbanken are passed (see also item "Liabilities evidenced by certificates").

Further there are unlisted bonds of "Noe.Landesbank-Hypothekenbank AG" with a book value including interest accrued of EUR 1,526,347.26 (previous year TEUR 1,532). Bonds are securities in its own portfolio and dedicated in current assets and to be due between 2014 and 2016. In the following financial year coupon interests of EUR 47,500.00 (previous year TEUR 48) will be expected. In consideration of § 208 UGB there was no revaluation in the range of increase in value of EUR 47,700.00 (previous year TEUR 91). According to § 208 UGB (2) a lower valuation was retained both at the determination of taxable income and also in the annual financial statement.

Financial Assets

All securities are marketable securities. At the balance sheet are securities with a book value, including accrued interest of EUR 4,217,370.22 (previous year TEUR 4,730) in its own portfolio of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Of this total, bonds and other fixed income securities EUR 3,509,526.44 (previous year TEUR 4,022) and investment funds EUR 707,843.78 (previous year TEUR 709). The government-guaranteed bonds are listed on the stock exchange and have their final maturity between 2014 and 2016.

In the following year coupon interests at a rate of EUR 113,375.00 (previous year TEUR 129) will be expected. In consideration of the Section 208 Austrian Commercial Code (UGB) no attribution to the extent of increase in value of EUR 126,440.00 (previous year TEUR 175) was made. Pursuant to Section 208 (2) Austrian Commercial Code (UGB) was a lower valuation maintained [in both the profit and tax in the statements](#).

Equity

In the meeting of the administrative council of 7th June 2013 it was decided to attribute the annual profit 2012 of EUR 356,063.31 to a profit reserve.

Liabilities to costumers

In this item fiduciary transactions containing JPY-loans of EUR 276,395,798.78 customers (previous year: TEUR 352,082) and EUR-bonded loans of EUR 544.935.756,20 (previous year: TEUR 735,187).

Liabilities evidenced by certificates

This item contains drawn and terminated bonds in the amount of EUR 3.852.00 (previous year: TEUR 4).

Bonds issued in CHF amounting to EUR 1,875,382,860.87 (previous year: TEUR 2,799,785), in EUR amounting to EUR 2,981,536,864.20 (previous year: TEUR 3,090,716), in PLN amounting to EUR 55,635,428.17 (previous year: TEUR 53,151), in JPY amounting to EUR 220,425,649.51 (previous year: TEUR 289,587), and in USD amounting to EUR 151,113,044.74 (previous year: EUR 188,267) represent by far the largest items.

Other liabilities

Other liabilities consist mainly of [deferred interest](#) from swap transactions and administrative loans amounting to EUR 38,091,829.67 (previous year: TEUR 68,060). These expenses are after the balance sheet date affecting payment.

Provisions

The difference between provisions for pension payments, severance payments and jubilee payments for purposes of commercial law and those for purposes of tax law in the business year and in preceding business years results in deferred tax assets of about EUR 16,757.80 (previous year: TEUR 27). These items were not capitalized according to Section 198 (10) of the Austrian Commercial Code (UGB). In the business year, a deferred tax liability (tax provisions) is reported to EUR 92,629.59 (previous year: TEUR 0).

Under other provisions in the amount of EUR 445,958.55 (previous year: TEUR 335) are included among others:

Provisions for jubilee payments and unconsumed vacation in the amount of EUR 57,094.44 (previous year: TEUR 59), for overtime pool EUR 14,992.81 (previous year: TEUR 11), for audit costs in the amount of EUR 21,000.00 (previous year: TEUR 21), for tax advice in the amount of EUR 4,000.00 (previous year: TEUR 4), for anticipated additional payments to pension funds in the amount of EUR 2,916.30 (previous year: TEUR 14), for publications in the amount of EUR 655.00 (previous year: TEUR 0.8), for bonus payments employees EUR 45,000.00 (previous year: TEUR 25), for impending lawsuit concerning AIK EUR 0 (previous year: TEUR 200), for a fee note EUR 300 (previous year: TEUR 0,3) and for a provision for expenses Pooling Solution EUR 300,000.00 (previous year: TEUR 0).

Obligations from the use of property, plant, and equipment not shown in the balance sheet

Rental expenses and costs for Software probably will amount to approximately EUR 137,000.00 (previous year: TEUR 137) in the business years 2014 until 2018 totalling EUR 686.000,00.



**Assets and liabilities
managed on an escrow basis**

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing for its members on an escrow basis. As a joint issuing institution of the Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is mainly responsible for issuing mortgage-backed bonds and municipal bonds as well as senior unsecured bonds and passing on the proceeds to its members.

The sum of these assets managed on an escrow basis amount to about EUR 6,115,039,775.30 (previous year: TEUR 7,524,265) as of 31.12.2013.

Mainly these liabilities consist of the issuance of bonds and loans in EUR, CHF, PLN, JPY and USD, distributed as follows:

		Current year/Euro	Prior year/Euro
CHF - bonds	EUR	1,875,382,860.87	2,799,784,625.58
EUR - bonds	EUR	2,981,536,864.20	3,090,716,024.20
EUR - bonded loan	EUR	544,935,756.20	735,187,261.45
PLN - bonds	EUR	55,635,428.17	53,150,855.92
JPY - bonds	EUR	220,425,649.51	289,587,184.19
JPY - loans	EUR	276,395,798.78	352,081,682.96
USD - bonds	EUR	151,113,044.74	188,267,394.27

The following asset item of the balance sheet of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken contains assets managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Receivables from banks	6,140,625,047.93	7,568,825,842.17
Other assets	38,091,829.67	68,059,907.10
Total	6,178,716,877.60	7,636,885,749.27

The following liabilities contains liabilities managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Liabilities to credit institutions	0.00	0.00
Liabilities to clients	821,331,554.98	1,087,268,944.41
Liabilities evidenced by certificates	5,319,293,492.95	6,481,556,897.76
Other liabilities	38,091,829.67	68,059,907.10
Total	6,178,716,877.60	7,636,885,749.27

Other assets

The other assets mainly relate to accrued interest from swap transactions in the amount of EUR 38,091,829.67 (Vorjahr TEUR 68,060).

**Other funds managed on
an escrow basis**

The special loan offers of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry as well as the loans granted by bank syndicates in which the Landes-Hypothekenbanken holds an

interest were processed through Pfandbriefstelle within the scope of the loans managed in escrow.

In addition, Pfandbriefstelle manages syndicate loans and credits of EUR 299,516,044.75 (previous year: TEUR 416,176) that were granted by the member institutions. These administrative loans are not shown in Pfandbriefstelle's balance sheet. Since 1 January 1998, 0.007% of the outstanding capital is charged as administrative commission and included in the profit and loss account in the commissions income.

Total assets and liabilities denominated in foreign currencies

Assets: EUR 2,578,952,782.12 (previous year: TEUR 3,682,872)

Liabilities: EUR 2,578,952,782.12 (previous year: TEUR 3,682,872)

Notes to the income statement

Interest receivable and similar income amounts to EUR 214,338,262.60 in the reporting year (previous year: EUR 344.128).

Interest payable and similar expenses developed by analogy, now standing at EUR 214,165,221.25 (previous year: TEUR 343,948).

Commissions income from escrow business amounts to EUR 1,097,714.05 (previous year: TEUR 1,034). **Commission expenses** were not accrued in the reporting year.

Other operating income amounts to EUR 614,923.40 in the reporting year (previous year: TEUR 490).

Personnel expenses is reported with EUR 755,631.34 (previous year: EUR 853).

Other administrative expenses (operating expenses) account for EUR 839.080,51 (previous year: TEUR 575). This is an enormous increase compared to the prior year (2012). Taking into account, that in 2012 a provision in the amount of EUR 200.000 was allocated for differences of an fiduciary activity (in connection with AIK: loans for agricultural investments) which has been released in the financial year 2013, this is even more noticeably. The main reasons for this development are the allocation of a provision for "Pooling Solution" in the amount of EUR 300.000,00 (previous year: TEUR 0) and the increase in legal and notary fees over the previous year to EUR 136,372.67 (previous year TEUR 42).

The cost of audit amount to EUR 21,184.40 (previous year: TEUR 21) and for tax advice EUR 6,463.00 (previous year TEUR 6).

Depreciation of tangible and amortisation of intangible assets is reported with EUR 65,994.47 (previous year: TEUR 95).

Other operating expenses are reported with EUR 116.775,01 (previous year: TEUR 118).

Net expenses from the disposal and valuation of marketable securities amounts to EUR - 10,892.50 (previous year: TEUR 0).

Taxes on income accrued in the year 2013 to EUR 98,081.59 (previous year TEUR 21).

Miscellaneous

As of December 31, 2012, 10 persons (previous year: 11 persons) were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Thereof there are 3 employees in Wohnbaubank, further 1 part-time employer and 1 employee.

Regarding to the information pursuant to Section 239 (1) 3 Austrian Commercial Code (UGB) and Section 239 (1) 4 Austrian Commercial Code (UGB) to the safeguard in accordance with Section 241 (4) Austrian Commercial Code (UGB) is used.

In the reporting year were still no advances or loans to the management or supervisory board granted.

Expenses for severance payments and contributions to employee retirement funds contain to EUR 7,896.84 (previous year: allocations TEUR 5) release for severance payments and EUR 7,555.64 (previous year: TEUR 7) of contributions paid to the employee retirement funds.

In the reporting year TEUR 0 from the provision for severance payments were used.

Disclosure Section 26 Austrian Banking Act (BWG) published on our internet site www.pfandbriefstelle.at under the menu item Investor Relations, subitem Publication.

Government supervision

State commissioner: Bernhard Bauer
Federal Ministry of Finance

Deputy: Herwig Heller
Federal Ministry of Finance

Escrows

Main escrow: Markus Chmelik
Federal Ministry of Finance

Deputy: Edith Wanger
Amtsdirktorin (Agency Director)

Members: Karl Mitterhöfer
(HYPO-BANK BURGENLAND AG)

Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Alexander Peschetz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Franz Cutka
(HYPO NOE Landesbank AG)

Franz Cutka
(HYPO NOE Gruppe Bank AG)

Nadine Wiedermann-Ondrej
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Gerd Obetzhofer
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Heinz Bildstein
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Management Board

Kurt Sumper
Claus Fischer-See

Administrative Council

Chairman: Peter Harold
Deputy: Gerhard Salzer (until 14 March 2014)
Martin Czurda (since 14 March 2014)

Members: Andreas Mitterlehner
Reinhard Salhofer
Martin Gölles
Andrea Maller-Weiß
Gottwald Kranebitter (until 31st August 2013)
Alexander Picker (since 6th March 2014)
Markus Jochum
Michael Grahammer

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



Kurt Sumper



Claus Fischer-See

Vienna, 30th April 2014

Management report

Business terms and general conditions

In the expired business year Pfandbriefstelle as the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken issued no Bonds.

Since the lost of the guaranty of the federal states in Austria on April 1, 2007 the issuing on non-covered bonds was stopped.

The total underlying cash volume is TEUR 6,115,040 as at December 31, 2013.

The activities of Pfandbriefstelle further include the participation in interest-backing measures of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry, the Federal Ministry for Economic Affairs in the form of fiduciary business, in bond syndicates and syndicated funding relating to the Republic of Austria, the Austrian postal service and road construction.

These loans amount to a volume of about EUR 299.52 million as at December 31, 2013.

Operating results, Results of operation

In EUR '000	2013	2012	Change
Operating Income	1,899	1,724	10.15%
Operating expenses	1,777	1,642	8.22%
Operating Profit	122	82	48.78%
Result of ordinary activities	111	82	35.37%
Annual Profit	13	61	78.69%

The **operating income** of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken was increased in 2013 by approximately 10.15 % or TEUR 175.

The **Operating expenses** were decreased by 8.22 % or TEUR 135. The subheading personnel has decreased by 11.37 %. The other operating expenses decreased by 43.42 % or TEUR 254. This is due to an allocation of a provision for differences of a fiduciary activity (in connection with AIK: loans for agricultural investments). This is an enormous increase compared to the prior year (2012). Taking into account, that in 2012 a provision in the amount of EUR 200.000 was allocated for differences of a fiduciary activity (in connection with AIK: loans for agricultural investments) which has been released in the financial year 2013, this is even more noticeably. The main reasons for this development are the allocation of a provision for "Pooling Solution" in the amount of EUR 300.000,00 (previous year: TEUR 0) and the increase in legal and notary fees over the previous year to EUR 136,372.67 (previous year TEUR 42).

Operating profit increased year on year by approximately 48.78% to TEUR 122.

Employees

As of December 31, 2013, **10 persons** were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Thereof 3 employees belong to Wohnbaubank, 1 employee works part-time and 1 worker (part time) is responsible for cleaning. For the education and training of employees will be ensured by the possibility of participating in internal and external training.

Branches

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has no branches

Financial and assets positions

The following table shows the changes of individual balance sheet items compared to last year:

In EUR '000	2013	2012	Changes
ASSETS			
Balances with central banks and receivables from credit institutions	6,143,629	7,571,191	-18.86%
Bonds and other fixed income securities	3,510	4,022	-12.73%
Equities and other non fixed income securities	708	709	-0.14%
Participations, Intangible and tangible assets	198	249	-20.48%
Other assets, Accrued and deferred items	38,498	68,249	-43.59%
Total	6,186,543	7,644,420	-19.07%
LIABILITIES			
Liabilities to credit institutions	0	0	0%
Liabilities to customer	830,946	1,102,759	-24.65%
Liabilities evidenced by securities	5,309,679	6,466,067	-17.88%
Other liabilities	38,263	68,130	-43.84%
Provisions	851	674	26.26%
Capital reserves tied-up	233	233	0%
Retained earnings	6,477	6,120	5.83%
Term reserve according to Section 23 (6) Austrian Banking Act	81	81	0%
Net profit	13	356	-96.35%
Total	6,186,543	7,644,420	-19.07%

The asset items mainly consist of bonds issued as escrow agent for the member institutions and of attributable accrued interest.

According to the asset side of the balance sheet, liabilities and shareholders equity largely consist of the issues managed in escrow in the form of CHF, EUR, JPY, PLN, and USD bonds as well as drawn and terminated debentures and interest of bonds which were outstanding.

Own funds

The **own funds** of Pfandbriefstelle in accordance with the Austrian Banking Act (BWG):

In EUR '000	31.12.2013	31.12.2012
Available own funds pursuant to Section 23 Austrian Banking Act	6,791	6,434
Assessment base pursuant to Section 22 (2) Austrian Bk. Act	1,374	1,067
Surplus capital	6,395	6,053
Equity ratio	494.25%	603.00%

The Tier 1 (=Tier 2) ratio in 2013 was 494.25 % (previous year: 603.00 %) and refers to the determination base for the credit risk.

Cost income ratio

A comparison of operative income and operative expenses results in the cost income ratio as shown below:

In EUR '000	31.12.2013	31.12.2012
operating expenditures	1,777	1,642
operating earnings	1,899	1,724
cost income ratio	93.58%	95.24%

CASHFLOW STATEMENT 2013

(nach KFS/BW 2)

In EUR´000	2013	2012
Result of Ordinary Activities	111	82
+/- Amortisation and depreciation of tangible and intangible Assets and financial investments	66	95
+/- Share of net loss / income from the disposal of assets	0	0
+/- Other non cash income and expenses	0	0
+/- Changes in claims and other assets	1,458,454	1,405,955
+/- Changes in provisions	85	222
+/- Changes in liabilities	-	-
Cash flow from ordinary activities	649	339
+/- Cash flow for extraordinary items	0	0
- Income tax paid	13	-104
Cash flow from operating activities	662	234
+ Cash inflow from sale of tangible/intangible assets	0	0
+ Cash inflow from sale of financial assets	0	0
- Cash outflow from investments in tangible/intangible assets	-15	-104
- Cash outflow from investments in financial assets	0	0
Cash flow from investing activities	-15	-104
+ Received from capital increase	0	0
Cash flow from financing activities	0	0
Change in Cash or cash-equivalents	647	131
+ Cash or cash-equivalents at beginning of period	822	691
Cash or Cash-equivalents at the end of period	1,469	822

Notes to the cash flow

The presentation of the cash flow statement is based on the expert opinion of the KFS BW 2 Senate for business and organization of Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Cash and cash equivalents comprises due on daily basis and fixed deposit values in the balance sheet scheduled.

Transactions of particular significance after the close of the reporting year

In February 2014 the „Wyman-on-Site Study“ „Galileo“ - instructed by the ministry of finance - has been published. This study led to intense discussions and dealt with a possible insolvency of Hypo Alpe Adria Bank International AG. A possible haircut for bondholders was discussed as well. Later rating of the State of Carinthia was downgraded by Moody's from A2 to A1.

This rating is still an investment grade rating. From Pfandbriefstelle's point of view there are no doubts regarding existence and intrinsic value of State of Carinthia's rating. At the one side it is still an investmentgrade rating, at the other side there is no rule regarding insolvency of a state.

For the unlikely case of an insolvency of Hypo Alpe Adria Bank International AG there wouldn't be a loss for Pfandbriefstelle, because it would recover any loss according to Art 5 K-LHG from State of Carinthia

Research and development

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is not engaged in research and development.

Prospective development of the company (forecast)

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken plans to be active in the market for issuing covered bonds considering a new regulatory environment. Preparations for the project „Pfandbriefstelle Neu“ with the goal to issue covered bonds (with collateral in the form of mortgages) are already taking place.

To ensure this project management board of Pfandbriefstelle has been authorized in the meeting of the board of administration of March 14, 2014 to conduct a transfer of assets according to Art. 92 BWG (Austrian Banking Act). Issuing volume will reduce in the financial year 2014 by approx. EUR 172 mln. Repayments in the years 2015 till 2017 amount to approx. EUR 5.8 bn.

Characteristics of the internal control and risk management for the financial reporting process acc, section 243a (2) Austrian Commercial Code (UGB)

In Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken accounting and accounting for the Accounting Department with the systems Winline and TAMBAS under the provisions of the Austrian Commercial Code (UGB) will be implemented taking into account the legal form specific provisions of the Austrian Banking Act (BWG) in the current version.

Procedures for key processes in the Accounts Department are summarized in a manual user-guide, to avoid misrepresentation will be applied to bookings, the four-eyes principle.

The Accounts Department shall be kept a check by the Internal Audit submitted on the outcome of the audit is a regular reporting to the Advisory Board.

To find the Management Board of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken by the Accounts Department reporting on an ongoing basis the assets, liabilities, financial position and results instead of just carried reports on the capital structure and risk management.

Reporting to the Advisory Board done quarterly, here in particular of accounting reports on the assets, liabilities, financial position and results, budgets, reports on the financial statements and on the risk tolerance for each date presented.

In addition to the reporting to the Advisory Board from the Accounts Department, the treasury department referred at particularly on business, emissions and market valuations and changes submitted from the personnel area.

Risk report

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sees risk as unexpected, adverse future developments which could have unfavourable effects on the bank's financial position, results and liquidity.

Based on the strategic business objectives, the planned development of all fundamental business activities is carried out from a risk-strategic point of view, and with particular attention to risk-bearing capacity.

The Advisory Board appoints the Management Board and monitors its activities. The Advisory Board is informed on the organization of risk management in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. His instructions and relevant reports will be brought to the notice.

The Management Board of the Bank manages the operational affairs of the bank and is authorized to represent. The Management board is responsible for the organization of risk management in the bank.

The risk profile of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is as follows:

The sharing of the benefits of the bonds proceeds is to be regarded as trust assets.

Due to the emission fiduciary activity and due to the fact that currently exists for any amount outstanding a several liability of the member institutions and the guarantors, Pfandbriefstelle is not exposed a market or interest rate risk or a credit or business risk.

The Company uses derivative financial instruments only within the scope of its issuing business carried out on an escrow basis. It acts as an escrow and at the same time as party of a contract with certain counterparties. The corresponding market values of these transactions are accounted for only at the level of the respective trustors (Landes-Hypothekenbanken).

Liabilities, for the different liability arrangements within the meaning of section 2 para 1 Pfandbriefstelligesetz were made and for which therefore there is no joint liability of the members have not yet been received.

Taking into account the legal risk can be completed with external counterparties in hedging transactions under standardized contracts. For legal issues can be used from the member institutions on the expertise.

In each Advisory Board meeting, the ratings of the swap partners in an interim report to be reported.

Liquidity risk is the risk the bank that their payment obligations due liabilities, interest, taxes, taxes etc. are not on time or not at all can meet. There's no liquidity risk for Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken because the transactions are managed in trust.

Furthermore, there are the investments of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, only from time deposits to the Landes-Hypothekenbanken and a securities account with HYPO Investmentbank AG with national, government guaranteed bonds and shares in an investment fund, which invested solely in gilt-edged, fixed income securities.

In accordance with the size and complexity of the business sufficient qualified personnel to ensure a proper business exists.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has an operational risk, which is collected by organizational measures very well.


Kurt Sumper

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN


Claus Fischer-See

Vienna, 30th April 2014